

Helden, wie Kinder sie brauchen

In Zusammenarbeit mit der Stadt fördert die gemeinnützige Organisation Kinderhelden Schülerinnen und Schüler

Lernförderung auf Distanz durch das Coronavirus – nicht einfach, aber machbar. Auch während der Coronakrise sind die Mentoren der Kinderhelden als Ferntandems für die Schülerinnen und Schüler der zwölf Kooperationsschulen im Stadtgebiet da. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Kindern mit erschwerten Startbedingungen. Kinderhelden ist Teil des Netzwerks „Stuttgarter Paten für Bildung und Zukunft“, das von der Stadt koordiniert wird.

Unter dem Motto „Helden, wie Kinder sie brauchen“ legt Kinderhelden den Fokus auf den Grundschulbereich und den Übergang in die weiterführenden Schulen. Den Schülerinnen und Schülern wird ein ehrenamtlicher Lern-, Lese- und Freizeitbegleiter zur Seite gestellt. Dieser trifft seinen Schützling meist in der Schule oder bei Freizeitaktivitäten. Durch das Coronavirus fallen diese Treffen momentan aus. Daher müssen die Lerntandems Alternativen finden: Telefonieren, Briefe schreiben und das Internet nutzen. Diese Situation trifft Kinder aus sozial schwachen Familien besonders hart. Sie können sich oft den Lernstoff nicht eigenständig aneignen, und die Eltern sind als „Ersatzlehrer“ häufig überfordert. Gerade die technische Ausstattung in den Fa-

milien zeigt die sozialen Unterschiede auf. „In dieser schwierigen Phase benötigen die Kinder ihre Mentoren als zusätzliche Ansprechpartner, Lernbegleiter und Mutmacher“, verdeutlicht Ralph Benz, Geschäftsführer der Kinderhelden.

Unterstützung erhalten er und sein Team von Yvonne Schütz, stellvertretende Leiterin der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft der Stadt Stuttgart. Zusammen mit Kinderhelden wurde kurzfristig das Projekt „DigiTandem“ für neue Lerntandems ins Leben gerufen, das Kindern helfen soll, die beim „Homeschooling“ auf sich selbst gestellt sind. Hierfür werden nun Mentoren gesucht. Das Projekt ist vorerst bis zum Ende der Sommerferien geplant. Daneben werden die Projekte „Ich

kann's!“ und „StarkMacher“ von der Stadt gefördert.

„In unserer Abteilung steht die Bildungsgerechtigkeit im Vordergrund. Daher unterstützen wir gerne Programme, die Benachteiligungen ausgleichen“, erklärt Schütz das zehnjährige Engagement der Stadt bei den Kinderhelden. Gemeinsam findet ein regelmäßiger inhaltlicher Austausch statt, bei dem Lerninhalte und -ziele festgelegt und immer wieder überprüft werden. „Zusammen stellen wir den Bedarf fest und sprechen darüber, welche Lösungen es dafür gibt, und welche Programme sich eignen“, erklärt Schütz. „Außerdem prüfen wir, ob die Qualitätsstandards der Stadt eingehalten werden.“ Beide Projekte – „StarkMacher“ und „Ich kann's!“ – wurden bereits zwei Mal mit dem Qualitätssiegel der Stadt für Patenprogramme ausgezeichnet. Während für schulgebundene Projekte wie „Ich kann's!“ eine Empfehlung der Kooperationsschule notwendig ist, wird bei „StarkMacher“ schulunabhängig gefördert.

Zu den Förderschwerpunkten zählen unter anderem Recht-

schreibung und Grammatik, Leseförderung, Freies Reden, Grundrechenarten und Hausaufgaben. Ziel ist die Stärkung im schulischen und persönlichen Bereich, um die Bildungschancen zu erhöhen, die schulischen Leistungen zu verbessern und das Selbstvertrauen zu stärken.

Insgesamt wurden im aktuellen Schuljahr bisher weit über 300 Schülerinnen und Schüler in den zwei Projekten von der Stadt gefördert. Damit unterstützt sie mehr als drei Viertel aller Kinderhelden-Tandems in Stuttgart. Doch damit nicht genug: „Wir planen derzeit gemeinsam ein neues Projekt, das den Übergang von Kindern an das Gymnasium unterstützt und im kommenden Schuljahr



Beim Projekt „Ich kann's!“ haben sich Valentin (links) und John kennengelernt. Sie sind eins der vielen Tandems in Stuttgart. Foto: Kinderhelden

starten soll“, gibt Ralph Benz einen Ausblick.

Für die Kooperationsschulen und vor allem für das Projekt „DigiTandem“ werden ehrenamtliche Mentoren gesucht, die den Kindern Zeit und Aufmerksamkeit schenken. Der zeitliche Aufwand beträgt zirka zwei bis drei Stunden pro Woche. Information und Anmeldung unter www.kinderhelden.info.

NORA GINTER